



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen und Legenden aus fernen Landen

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1892

Die heldenmütigen Jungfrauen

urn:nbn:de:hbz:466:1-27648

Die heldenmütigen Jungfrauen.

Meh uns! dort naht auf hohem Meer
" Das schreckliche Normannenheer
Verderblich Englands Küste.
Wir fürchten nicht ihr Todes Schwert,
Doch wehe, wenn uns je entehrt
Ihr sündiges Gelüste!"

Äbtissin Ebba rief: „Getrost!
Ist der Barbar auch wild erbozt
Und gierig nach der Beute,
Er soll nur finden unser Blut
Und treue Unschuld. Sasset Mut,
Ihr lieben Gottesbräute!"

„Schaut her! dies Mittel scheint mir gut,
Um vor dem rohen Übermut
Des Heidenvolks zu schützen.“
Schon ist verstümmelt Nas und Ohr,
Viel blut'ge Quellen springen vor
Nach scharfen Messerrißen.

Schon stürmt ins Kloster, zum Altar
Die schreckliche Normannenschar
Mit ihrem Tigergrimme.
Die Jungfrauen knien, von Blut entstellt.
Da schaudert jeder Kriegesheld
Und jach versagt die Stimme.

Die Heiden fliehn, doch racherfüllt.
Bald ist das Kloster rings umhüllt
Von ihren Feuerflammen.
Der fromme Sang verstummt im Chor.
Weit öffnet sich des Himmels Thor;
Die Jungfrau nah'n zusammen.

